

austauschen und sich einfach vom Wetter ablenken. Kinder würden draußen im Regen spielen und das Beisammensein genießen.
Aber nicht heute.
Heute ist das Dorf leer.
Heute sind alle Kneipen und Restaurants geschlossen und auch keine Kinder spielen draußen zusammen im Regen.
Denn Heute ist alles anders.
Ab heute wird es nie mehr so sein wie es mal war!
Nie mehr...

~*~*~*~*~*~* Friedhof von Konohagakure~*~*~*~*~*~*

Der sonst so leere Friedhof ist nur so von in schwarz gekleideten Menschen überfüllt. Die sonst so gewohnte Stille wurde hin und wieder durch einen aufkommenden Schluchzer gebrochen.
Ganz Konoha hat sich heute versammelt, um um einen der besten Ninja im ganzen Dorf zu trauern und ihm die letzte Ehre zu erweisen.
Jeder kannte ihn, jeder mochte ihn.
Jeder wusste, wie stark und talentiert er war.
Kaum einer hätte sich getraut sich mit ihm anzulegen.
Aber jetzt ist er tot. Gefallen auf einer Mission...
"Er war unvorsichtig gewesen... hatte sich nicht richtig konzentriert....", so lautet die offizielle Version.
Doch das stimmte nicht. Nein, so war es ganz und gar nicht gewesen!
Diejenigen die auf der Mission dabei waren wussten es besser, sie kannten die Wahrheit!
Niemand wäre er unvorsichtig oder unkonzentriert gewesen, er gab immer sein bestes, war sich sehr wohl seiner Taten bewusst.
Er war ein sehr kluger und äußerst vorausschauender Mensch.
Sicher hätte er niemals damit gerechnet, dass die Mission so enden würde, dass es seine letzte Mission werden würde...
Das Leben ist das kostbarste, was ein Mensch besitzt... Seins gab er für das seines Geliebten...
Tauschte, damit er den Menschen den er über alles liebte in Sicherheit wissen konnte...
Ein fairer Tausch...
Nun steht sein Name auf dem Stein der im Kampf gefallenen Ninja...
Gleich neben dem Namen seines besten Freundes... Nebeneinander stehen sie in Stein gemeißelt... als wären sie niemals getrennt worden... im Tode wieder zusammengeführt... für die Ewigkeit... Obito Uchiha... und...

... Kakashi Hatake...

"Warum?", schluchzend vergrub er sein Gesicht in seine Hände. Er konnte es einfach nicht verstehen. Nicht begreifen.

Sein blondes Haar war vom Regen durchnässt, da er keinen Schirm dabei hatte. Er wollte keinen.

Er brauchte keinen. Das einzige was er wollte und brauchte wurde ihm genommen...

Die Realität ist so grausam.

Der ehemalige Chaosninja aus Konoha war kaum mehr wieder zu erkennen...

Bei allem was passiert ist, ist es auch kein Wunder...

Die letzten Tage waren ein sprichwörtlicher Albtraum für ihn gewesen.

Die Hölle auf Erden.

Normalerweise würde er sich dafür schämen in der Öffentlichkeit zu weinen, aber heute war es ihm egal.

Seine Tränen konnte er einfach nicht mehr länger zurückhalten...

Immer mehr Tränen kamen, benetzten sein schönes Gesicht...

Es war ein Herzzereissender Anblick. Aber es kümmerte ihn nicht.

Nichts kümmert ihn im Moment.

Er wollte seinen Gefühlen einfach nur freien Lauf lassen.

Nur an ihn und ihre gemeinsame Zeit denken.

In Gedanken versunken merkte er nicht, wie ihn ein schwarzes Augenpaar auf einem Baum in der Nähe beobachteten, ihn von oben bis unten musterten und keine Sekunde lang aus den Augen ließen.

...

~*~*~*~*~*~* Einige Tage später in Tsunades Büro ~*~*~*~*~*~*

“DU WILLST WAS BITTESCHÖN?!”, die Blonde Hokage dachte tatsächlich sie hätte sich verhört.

“Ich möchte wieder in Konoha aufgenommen werden!”, kam es ruhig von ihrem Gesprächspartner.

Er hatte längeres schwarzes Haar und tiefe schwarze Seen. Er trug ein weißes Hemd, das einen sehr weiten Ausschnitt hatte und viel seiner Haut preisgab, den muskulösen Oberkörper zum Vorschein brachte. Um die Hüfte hatte er ein großes Lila Band, dass die Violette Hose hielt.

“Warum ausgerechnet jetzt?”

“Weil ER mich braucht.”, sprach er im gewohnten kalten Ton, war dennoch auf seine Wortwahl bedacht.

Kurz hielt Tsunade inne um zu überlegen und den Satz zu verarbeiten, hatte sie doch nicht mit so etwas gerechnet.

Je mehr sie darüber nachdachte, desto wütender wurde sie.

“Weißt du was passiert ist nachdem du gegangen bist? Was wir alle und vor allem Naruto durchmachen musste? Wie sehr DU ihn gequält hast? Du hast ihn und uns alle alleine gelassen. Uns den Rücken zugekehrt, obwohl wir dich schon fast auf Knien angefleht haben zu bleiben und jetzt, jetzt willst du ganz plötzlich zurück oder was?! Wie stellst du dir das vor?”

Denkst du nur weil du wieder Lust verspürst zurückzukommen werden dich alle mit offenen Armen empfangen und das Geschehene vergessen? Als sei nichts gewesen?

Nein. Das geht nicht. Dazu ist einfach zu viel passiert... so viel, was niemals vergessen werden kann..."

Die Hokage verstummte, würde sie weiter reden würde sie wahrscheinlich wieder anfangen zu weinen... In den letzten Tagen hatte sie schon zu viel geweint, zu viel getrauert.

Um einen ihrer besten Freunde... und um ihren kleinen, blonden Wirbelwind.

Es zerriss ihr das Herz ihn so leiden zu sehen und zu wissen, dass sie den Schmerz nicht lindern kann...

Sasuke schwieg.

Er musste nachdenken! Schließlich wusste er alles was Tsunade ihm gerade gesagt hatte selber.

Er kannte seine Fehler. Es waren viele gewesen... zu viele.

Trotzdem...

"Ich muss ihm helfen! Sehen sie nicht wie er leidet?! "

Tsunade traute ihren Ohren nicht.

Der Uchiha schaffte es immer wieder sie zur Weißglut zu bringen.

"ERST JETZT NACH ALL DEN JAHREN SIEHST DU WIE ER LEIDET?! ER HATTE SCHON IMMER GELITTEN! WO WARST DU, ALS ER WEGEN DIR GELITTEN HAT? LOS! SAG ES MIR!"

Die Worte hatte sie förmlich geschrien. Sie wollte es nicht, aber es kam einfach so über sie. Sie verlor die Kontrolle.

Stille.

Was jetzt?

Es stimmt. Alles. Jedes einzelne Wort Tsunades stimmte und brannte sich tief in das Herz des Uchihas.

Hinterlässt einen brennenden Schmerz in seiner Seele.

Aber Sasuke hatte langsam keine Lust mehr auf dieses Frage-Antwort-Spiel.

Es könnte ewig so weitergehen ohne dass sie zu einem Ergebnis kommen, also musste er sich was neues überlegen.

Kurz ballte er seine Hände zu Fäusten bevor er wieder zu sprechen begann.

„Bitte... Lassen sie mich zurückkommen... ich Verspreche ihnen auch hier zu bleiben und meine Rache erst einmal vergessen... ich tue alles was in meiner Macht steht um es wieder gut zu machen... so weit ich kann... ich muss zu ihm... Ich weiß dass ich viele Fehler begangen habe... aber er braucht mich doch... und ich brauche ihn... bitte...“, die letzten Worte waren kaum mehr als ein Flüstern, trotzdem vernahm Tsunade sie.

Auch die Verzweiflung die in ihnen steckte entging ihr nicht.

Sasuke war die ganze Situation unangenehm.

DER Sasuke Uchiha ist im Büro der Hokage und fleht sie förmlich an ihn wieder in Konoha aufzunehmen.

Nicht nur, dass er sie überhaupt um einen Gefallen bat.

Nein.

Er zeigte auch noch Gefühle und... Reue.

Seine Maske schien anzufangen auseinanderzufallen.

Er musste sich schleunigst wieder unter Kontrolle bekommen.

Sonst wäre sein Ruf als kalter Eisklotz für immer ruiniert.

Nachdem der Uchiha nun alles gesagt hatte was er sagen wollte und seine übliche, emotionslose Mimik wieder annahm wartete er gespannt auf die Reaktion seines Gegenübers.

Mehr als abwarten und die Entscheidung zu akzeptieren kann er nicht tun.

Doch sie schien keine Anstalten zu machen ihm zu Antworten.

Dieses Verhalten ließ ihn nun doch unruhiger werden.

Zu gerne würde er wissen was die Frau, die ihm gegenüber saß dachte...

Still saß die Blonde auf ihren Platz. Ihr Kinn hatte sie auf ihre Hände gestützt. Sie schien sich das ganze noch mal durch den Kopf gehen zu lassen.

Ein lauter Seufzer verließ letztendlich ihre Lippen und durchbrach das unangenehme Schweigen zwischen ihnen.

Damit hatte sie nun die volle Aufmerksamkeit des schwarzhaarigen, der mal wieder in Gedanken versunken war.

„Also gut... Du kannst erstmal vorübergehend hier bleiben, aber gewöhn dich nicht zu sehr daran. Denn sobald du auch nur wieder daran denkst das Dorf zu Verraten oder sonst irgendwas anstellst fliegst du hochkant raus. Haben wir uns verstanden?“

Der scharfe Unterton in ihrer Stimme entging dem jungen Mann natürlich nicht.

„Danke!“

Er verbeugte sich noch kurz vor der Hokage bevor er ohne sich noch mal umzudrehen das Zimmer verließ.

//Hoffentlich schaffst du es ihn aus seiner Verzweiflung zu retten...//, dachte sie.

Tsunade hatte gemerkt, dass der Uchiha seine Worte ernst meinte und dass Naruto ihm wirklich wichtig war.

Dennoch wollte sie ihn erst mal im Auge behalten um dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Allerdings konnte sie nicht lange darüber nachdenken, da noch ein Haufen Arbeit auf sie wartet.

Gequält seufzte sie aus, entspannte sich noch einmal kurz und ging wieder ihren Pflichten nach...

~*~*~*~*~*~* An Kakashis Grab (Narus Sicht) ~*~*~*~*~*~*~*

Wie lange sitze ich schon hier an deinem Grab? Minuten? Stunden? Tage? Ich weiß es nicht.

Seit du weg bist weiß ich gar nichts mehr.

Nur dass ohne dich alles in mir leer ist.

Der Sinn meines Lebens ist mit dir verschwunden...

Die Dorfbewohner behandeln mich wie immer... wenn nicht sogar noch schlechter als sonst.

Aber ich kann es ihnen nicht verübeln.

Im ganzen Dorf wird nur noch darüber geredet, dass anscheinend jeder der sich mit mir, dem Monster abgibt direkt in seinen sicheren Tod läuft.

Viele halten sich von mir fern, oder laufen vor mir weg sobald sie mich sehen.

Andere wiederum finden es besser mich zusammenzuschlagen.
Erst gestern Abend hat man mich wieder abgefangen und in eine Seitengasse gezehrt.
Sie haben auf mich eingepöbeln... so lange bis sie jegliche Lust daran verloren hatten.
...

Warum ich mich nicht wehre?

Wieso sollte ich?

Letztendlich nützt es mir doch sowieso nichts. Sie würden zu Tsunade gehen und mir alles in die Schuhe schieben...

Auch wenn Tsunade ihnen nicht glauben würde, sie hätte nicht genug Macht um etwas dagegen zu unternehmen...

Wärest du bloß hier... dann wäre alles wie immer...

~*~*~*~*~*~* (Autor Sicht) ~*~*~*~*~*~*

Tränen liefen dem Fuchsjungen wieder übers Gesicht.

So oft hatte er in den letzten Tagen geweint.

Eigentlich hatte er gedacht, dass er inzwischen gar keine Tränen mehr besitzt.

So kann man sich also täuschen.

Langsam sollte er sich auf den Weg machen, schließlich musste noch dringend ein paar Einkäufe erledigt werden.

Ein leichtes Seufzen verlies seine Lippen bevor er sich langsam erhob.

Kurz beugte sich der Blonde noch einmal runter um einen kleinen Kuss auf das Grab seines Geliebten zu hauchen.

"Ich liebe dich!", flüsterte er leise bevor er sich umwandte und ging.

~*~*~*~*~*~* Beim Uchiha- Anwesen (Sasus Sicht) ~*~*~*~*~*~*

Wie lange ist es schon her seit ich das letzte mal hier war?

Bestimmt eine halbe Ewigkeit...

So lange habe ich dich schon nicht mehr gesehen.... Was du wohl gerade machst?

Ob du immer noch um Kakashi- Sensei trauerst?

...

So gerne würde ich dich jetzt sehen... deine Haut und deine Anwesenheit spüren...
deinen zierlichen Körper in meinen Händen halten...

Ja, ich Sasuke Uchiha habe mich in dich Naruto Uzumaki verliebt...

Seit wann ich es weiß?

Schon immer...

Ich habe es ständig verdrängt...

"Liebe ist doch nur was für Schwächlinge!", das habe ich mir gedacht.

Aber ich war blind.

Blind aus Rachesucht... Blind aus Egoismus... Blind aus Angst...

Doch ich konnte meine Zuneigung dir gegenüber nicht mehr länger zurückhalten! Es ging nicht!

Es ist wie eine Sucht!
Rund um die Uhr will ich dich sehen... dich bei mir wissen... dich mein Eigen nennen...
Bald... bald mein Engel, dann sehen wir uns wieder... ´

~*~*~*~*~*~* Der nächste Tag ~*~*~*~*~*~*

Außer Puste lehnte er sich an eine Wand in einer Seitengasse.
So einen anstrengenden Tag hatte Sasuke schon lange nicht mehr gehabt.
Dabei hat dieser gerade erst angefangen.

...

-Flashback-

Anfangs schlendert er lustlos durch das Dorf... hatte er doch so sehr gehofft den kleinen Uzumaki in irgendeinem Laden anzutreffen.

Bis jetzt leider ohne Erfolg.

Die Dorfbewohner jedoch haben auch schon von seiner Rückkehr gehört.

Überall wo der Uchiha entlang ging wurde getuschelt und geflüstert.

Die Reaktionen waren unterschiedlich:

Manche haben Angst vor ihm und gehen auf Abstand, andere fühlen sich durch seine Rückkehr sicherer, da sie denken dass er den Verlust von Kakashi ausgleichen könnte.

Die meisten seiner "Fangirl" scheinen ihn noch attraktiver zu finden, nachdem sie seine Entwicklung gesehen haben.

Er wirkte noch unnahbarer und mysteriöser denn je.

Das machte ihn für sie unheimlich attraktiv.

Schon den ganzen Morgen rennen ihm diese lästigen Biester hinterher.

"Ich hab dich so vermisst!"

"Du bist ja so stark geworden... mein Held!!!"

"Ich liebe dich! Heirate mich!"

Sasukes Ohren waren von dem ganzen Gekreische fast schon taub und seine Augen bekamen bei dem Anblick Krebs.

Immer wieder sagte er ihnen dass er kein Interesse an ihnen habe.

Immer wieder wies er sie ab, sagte ihnen, dass sein Herz schon Jemand anderem gehört.

Aber diese Weiber wollten das alles nicht verstehen, ließen nicht von ihm ab.

Danach folgte eine rasante Jagd durch das halbe Dorf.

Viele bekannte Gesichter sah er... nur nicht das von Naruto...

...seinem Engel...

-Flashback ende-

Er zuckte Augenblicklich zusammen als 2 weiche Hände sanft über seine Wange streichelten und eine ihn nur zu bekannte Stimme aus seinen Gedanken riss.

"Du... Du bist wirklich zurück... sie haben nicht gelogen... es ist wahr..."

Langsam bahnten sich die Tränen ihren Weg, markierten ihre zurückgelegte Strecke

auf den leicht geröteten Wangen der jungen Frau.

“Sakura! Wa-?!”, weiter kam er nicht, denn schon machte das makellose Gesicht des Uchiha eine schmerzhaft Begegnung mit der Faust der Rosahaarigen.

Unsanft prallte er zurück gegen die Wand.

“Weißt du was du uns angetan hast? Wie viele Gedanken wir uns um dich gemacht haben? Wie wir gelitten haben? Du hast uns alleine gelassen... uns, mich, die anderen und Naruto! Dann wenn wir... wenn ER dich am meisten gebraucht haben! Du bist so ein Arsch! Wenn das ganze nur ein Spiel ist, wenn deine Rückkehr nur Spaß ist, dann hau ab! Verschwinde! Such dir andere, die du verarschen kannst!...”, schrie die Rosahaarige aus Leib und Seele.

Sakura konnte nicht mehr. Die letzten Jahre und vor allem die letzten paar Tage haben sehr an ihren Nerven gezerrt, haben Spuren hinterlassen... deutliche Spuren.

Sasuke konnte sehen wie sie sich in den vergangenen Jahren verändert hat.

Sie ist eine sehr hübsche junge Frau geworden und auch ihre geistige Entwicklung konnte man sehen. Er hätte erwartet, dass sie sich um seinen Hals klammern würde und ihn nie wieder loslässt sobald sie ihn erblickte. Vielleicht hätte sie ihn auch so lange umarmt bis er daran erstickt wäre.

Aber nichts dergleichen traf ein.

Zum Glück.

Jedoch sah er auch ihre Augenringe und ihren erschöpften Blick...

“Sakura...” fing er an, “...Hör mir zu. Es ist kein Spiel und ich verarsche euch auch nicht. Bitte glaub mir! Es war nicht meine Absicht gewesen euch leiden zu lassen. Ich war dumm. Es ist meine Schuld gewesen...”

Ja. Sasuke Uchiha entschuldigte sich und dass auch noch in der Öffentlichkeit.

Der alte Sasuke hätte es niemals zugelassen sich solch eine Blöße zu geben. Der alte Sasuke hätte ein verächtliches “Tse!” von sich gegeben, sich umgedreht und das Mädchen alleine zurückgelassen.

Doch jetzt ist es nicht mehr so!

Auch Sasuke ist in der vergangenen Zeit erwachsener geworden. Er war nicht mehr so egoistisch und verblendet.

Er nahm die Hände der Kunoichi, ihre Blicke trafen sich. Die schwarzen Seelenspiegel strahlten reine Ehrlichkeit aus.

Nichts hinterhältiges oder täuschendes konnte Sakura in ihnen erkennen. Nur Ehrlichkeit.

Ein kleines Lächeln bildete sich auf ihrem inzwischen seht verweintem Gesicht.

“Schon gut... möchtest du mich ein Stück begleiten, dann könnten wir uns noch etwas unterhalten...”, hauchte Sakura.

...

Nun hatte er doch tatsächlich über zwei Stunden damit verbracht sich mit Sakura zu unterhalten.

Allerdings war es keine vergeudete Zeit gewesen, nein, im Gegenteil.

Sasuke hatte sogar ein paar interessante Dinge erfahren.

Zum Beispiel, dass Sakura mit Lee zusammen ist.

Ein ungewöhnliches Paar, aber als sie von ihm gesprochen hat, da sah sie trotz dem ganzen Stress so glücklich aus.

Ihre Augen strahlten förmlich!

Sasuke wollte, dass Naruto genauso glücklich war wenn er über den Schwarzhaarigen redet.

Ja. Das wünscht er sich...

Außerdem sagte Sakura, dass man Naruto jeden Tag an Kakashis Grab antreffen würde...

//Ich sollte da mal vorbeischaun...//

Gedacht getan.

Er hatte keine Probleme das Grab seines ehemaligen Senseis zu finden, schließlich war er an seiner Beerdigung mehr oder weniger anwesend gewesen...

Auf einem Baum in der Nähe des Grabes ließ der Schwarzhaarige sich nieder und wartete ab.

Lange musste er auch nicht warten.

Schon nach wenigen Minuten kam der Blonde mit einem Strauß weißer Lilien in der Hand.

Vor Kakashis Grab ließ er sich nieder, legte die Blumen ab und fing an zu reden.

//Mist, von hier aus kann ich kein einziges Wort verstehen! Aber anscheinend hat er mich nicht bemerkt.//

Sasuke beschloss erst einmal das ganze zu beobachten und nichts zu tun.

Er musterte Naruto von oben bis unten, lies kein einziges Detail aus.

Brannte jeden einzelnen Zentimeter in seinen Gedächtnis ein, damit ja nichts verloren ging.

Wie gerne würde er jetzt zu seinem Blondschof hinrennen und ihn einfach nur im Arm halten... aber er wusste nicht wie.

Vielleicht würde er den kleineren am Ende ja noch verscheuchen...

Er weiß es nicht.

...

Es war schon spät am Abend als der Chaosninja langsam Anstalten machte sich zu bewegen und nach Hause zurückzukehren.

Als dieser sich umdrehte konnte Sasuke einen flüchtigen Blick auf die Ozeanblauen Augen werfen.

Vor Schreck weiteten sich kurzzeitig seine Augen.

Naruto's Seelenspiegel waren leer... sie waren immer noch so schön blau, hatten aber keinen Funken Glanz mehr in sich.

Sie waren voller Tränen, wirkten so leblos.

//Hatte er etwa die ganze Zeit geweint? Warum?//

Kurz schloss der Schwarzhaarige seine Augen um sich seinen Gedanken voll und ganz hinzugeben.

Um darüber nachzudenken.

Doch als er sie wieder öffnete war sein Engel schon verschwunden.

//Mist! Das darf doch nicht wahr sein! ... Dann werde ich morgen wohl wieder kommen müssen... Ja... Morgen werde ich dich wiedersehen...//

Der Uchiha konnte in dieser Nacht kaum schlafen. Hatte ein gewisser Blondschof immer wieder in seinem Kopf rumgespuckt.

Er konnte diesen verzweifelten Blick einfach nicht vergessen...
Dieses gequälte Gesicht...
Es machte in unendlich traurig daran zu denken...
Dennoch lies es gleichzeitig auch viele Fragen in ihm aufkeimen und die wichtigste war :
Was geschah hier nachdem er Konoha verlassen hatte?
Egal wie sehr er sich auch den Kopf deswegen zerbrach, er kam zu keinem Ergebnis.
Letztendlich fiel er in einen traumlosen und ruhigen Schlaf...

...

~*~*~*~*~*~* ungefähr 2 Wochen später ~*~*~*~*~*~*

Wieder wartete Sasuke auf dem Baum in der Nähe von Kakashis Grab.
Er machte sich Sorgen um Naruto, jeden Tag kam der Kleinere her, brachte weiße Lilien mit, weinte am Grab und ging erst spät am Abend wieder nach Hause.
//Kann er ihn denn nicht endlich vergessen?//
Die Tatsache, dass Naruto so sehr um ihren ehemaligen Sensei trauerte machte den Uchiha eifersüchtig.
Er wollte, dass er Blonde nur an ihn dachte, nur ihn sah, nur ihn liebte.

...

Die Ankunft des Jüngeren brachte Sasuke wieder in die Realität zurück.
Heute, ja heute würde er endlich mit dem Fuchsjungen darüber reden.
Zwar ist Sasuke schon seit zwei Wochen wieder in Konoha, doch schien Naruto es noch nicht zu wissen. Wieso auch?
Er war den ganzen Tag an Kakashis Grab und den Rest verbrachte er zu Hause.
Manchmal kam Sensei Iruka vorbei und brachte ihm Lebensmittel.
Naruto hatte sich vollkommen von der Außenwelt abgeschottet, ließ keinen mehr an sich ran.
Sakura und seine anderen Freunde haben ihn schon paar mal besucht, doch er schwieg die meiste Zeit über und schien in seiner eigenen Welt zu sein, darum beschlossen sie ihn erst einmal in Ruhe zu lassen.
Sie wollten ihm die Zeit geben über seinen Verlust hinwegzukommen...

Sasuke glitt lautlos vom Baum und näherte sich Naruto. Gerade wollte er dieser auf sich aufmerksam machen als er die zitterige Stimme des Blondens vernahm. Sie war leise.

Kaum mehr als ein Flüstern, aber Sasuke verstand jedes einzelne Wort.
"Es tut mir so leid... Verzeih mir... ich konnte es nicht verhindern... es ist alles meine Schuld..."

Weinend ließ sich Naruto vor das Grab sinken.

//Schon wieder weint er! Nein. Er soll nicht weinen. Er soll nicht leiden!... Aber was tut ihm leid?//, fragte sich der Schwarzhaarige in Gedanken.

"He Baka! Was heulst du hier so vor dem Grab rum? ", eiskalt war die Stimme des Uchihas.

Naruto fuhr erschrocken durch die plötzliche Stimme zusammen und er drehte sich

um.

Ozeanblaue Augen trafen auf tiefschwarze Opale...

Schnell wischt der Blonde sich seine Tränen weg und versuchte so normal wie möglich zu klingen.

"S-... Sasuke... du... bist wieder... zurück?", mehr brachte er im Moment einfach nicht aus sich heraus.

"Ja und das schon seid zwei Wochen! Würdest du dich mehr in der Öffentlichkeit zeigen, würdest du es wissen.", emotionslos und kalt.

Wie immer.

//Zwei Wochen... so lange ist es schon her...//, Erinnerungen kamen in den Uzumaki hoch und er konnte nicht verhindern, dass sich die Tränen wieder ihren Weg an seinen Wangen hinab bahnten.

Langsam vergaß er Sasuke, vergaß seine jetzige Situation, vergaß alles um sich herum, versank in seiner eigenen Welt.

Naruto driftete wieder in seine Welt ab.

//Mist! Jetzt habe ich ihn schon wieder zum Weinen gebracht.//

Sasuke merkte auch, dass er immer mehr an Narutos Aufmerksamkeit verlor.

Er musste sich was einfallen lassen... Aber was?

"He Dobe, ich spreche mit dir!"

Leicht zuckte der Angesprochene zusammen, bevor sich seine leeren Augen langsam in Richtung Sasuke wanderten.

"Hast... du was gesagt?", der Blonde nahm in immer noch kaum wahr.

Er schien nicht ganz realisiert zu haben, dass die Person die er Jahre lang gesucht hatte um sie nach Konoha zurückzubringen direkt vor ihm stand.

In der Brust des Uchihas machte sich ein Stechen und Ziehen merkbar, welches sich weiter verstärkte.

"Warum? Warum denkst du so viel an ihn? War er dir denn so wichtig? Was ist ...mit mir?", fragte der Schwarzhäarige mehr an sich selbst als an Naruto.

Leise war seine Stimme Anfangs gewesen, doch nahm sie mit jedem Wort Lautstärke zu.

Pure Eifersucht spiegelten sich nun in den Augen Sasukes wieder.

Eifersucht auf seinen Sensei, der seiner Meinung nach schon viel zu viel Aufmerksamkeit von dem blonden Engel bekam.

Jeden Tag an dem er Naruto an Kakashis Grab sah ließ sein Herz schmerzen!

Jede Minute in der er sah wie Naruto um Kakashi weinte ließ ihn Höllenqualen erleiden!

Jede Sekunde in der Naruto an Kakashi dachte ließ ihn tausend Tode sterben!

Das reicht! Er will es nicht länger mit ansehen!

Unsanft packte Sasuke den Jüngeren am Handgelenk und zog ihn ganz nah zu sich an seinen Körper.

"S-... Sasuke! Was soll das?", erschrocken quietschte Naruto leise auf und errötete als er realisierte in was für einer Situation er sich im Moment befand.

"Teme. L- lass das gefälligst!"

"Nein.", Sasukes Stimme war ruhig. Gefährlich ruhig. Musste er sich innerlich doch sehr stark zusammenreißen, damit er nicht die Kontrolle über seine Gefühle verlor und

dann ausrastete.

"Hör damit auf! Ich will das nicht!", fauchte Naruto nun sichtlich wütend und versuchte sich aus dem starken Griff des Uchihas zu befreien.

// Er soll mich nicht so anfassen! Er darf das nicht! Nur einer darf dass!//, dachte sich der Fuchsjunge verzweifelt.

Er fühlte sich elend.

Auch wenn sein Geliebter nun Tod war hatte er das Gefühl ihn auf eine gewisse Art und Weise zu betrügen.

Ein leises -Klick- machte sich im Hinterkopf des Uchihas bemerkbar und schon war es um ihn geschehen.

"NEIN HAB ICH GESAGT! ", fuhr er Naruto wütend an.

Dabei blitzten seine Sharingane gefährlich auf.

Er verstärkte seinen Griff.

Der Blonde zuckte kurz zusammen.

Was war nur mit Sasuke los?

"D... Du tust... mir... weh! Bitte... du... machst mir... Angst...", die Schmerzen an seinem Handgelenk waren inzwischen unerträglich geworden. Eine kleine Träne huschte ihm wieder übers Gesicht.

Doch er traute sich nicht um sich zu schlagen aus Angst dem Uchiha würde dann was zustoßen.

Leicht fing der Jüngere an zu zittern. Nicht aus Kälte sondern aus Angst... Angst vor seinem besten Freund... Angst vor Sasuke

Aber dieser dachte gar nicht erst daran seinen Griff zu lockern oder den Uzumaki loszulassen. Nicht bevor er Antworten auf all seine Fragen gekriegt hatte!

"Warum? Warum denkst du so viel an ihn? Naruto, warum ist er dir so wichtig?", fragte er nun etwas ruhiger.

"Das geht dich nichts an und jetzt lass mich los!"

Falsche Antwort.

Sasuke drückte noch etwas fester zu.

"Los sag es mir! Ich will wissen warum er dir so wichtig ist! Er war doch NUR unser Sensei! "

Das reicht!

Das war zu viel!

Ehe Sasuke sich versah hatte Naruto ihm mit seiner freien Hand eine saftige Ohrfeige verpasst.

Erschrocken über Naruto's Handeln lies er das andere Handgelenk endlich los.

"WAS WEIßT DU DENN SCHON? GAR NICHTS! ALSO HALTE DICH AUCH DA RAUS, DENN DAS GEHT DICH EINEN FEUCHTEN DRECK AN! ES IST DOCH ALLES DEINE SCHULD! WÄRST DU NIEMALS GEGANGEN, DANN WÄRE DAS ALLES NIE PASSIERT! DANN WÜRDEN ES MIR NICHT SO SCHLECHT GEHEN! DANN WÜRDEN ER NOCH LEBEN!" All das hat ihm der Fuchsjunge binnen weniger Sekunden gnadenlos an den Kopf geworfen.

Nun drehte er sich um und rannte davon.

Rannte einfach nur.

Rannte blind durch die Straßen.

Er wollte nur noch weg, weg von Sasuke.

